

## Presseinformation

# Дружба! Die Kulturkampagne zum Bau der Erdgasleitungen

Eine Ausstellung des Museum Utopie und Alltag  
mit Grafik, Fotografie und Malerei

6.6.2021 – 3.10.2021

im Projektraum Selbstbedienungskaufhalle  
in Eisenhüttenstadt

Bereits seit Jahrzehnten wird um die Vorherrschaft auf dem europäischen Energiemarkt gerungen. Der Bau der »Drushba«-Trasse (russ. Дружба; dt. Freundschaft) in den 1970er Jahren und die Beteiligung an weiteren Ausbaustufen der Erdgasleitung im Osten bis in die 1990er Jahre waren das Vorzeige-Projekt der Deutschen Demokratischen Republik (DDR) im Ausland. Tausende Arbeiter\*innen waren über Jahre entlang der Trasse im Einsatz, dafür bekam die DDR Erdgas aus der Sowjetunion.

Das »Jahrhundertprojekt« wurde von einer großangelegten Kulturkampagne begleitet. Die DDR brachte Künstler\*innen und Kulturschaffende an die Trasse, um die »Trasniks« zu unterhalten. Es wurden Konzerte veranstaltet, Kinofilme vorgeführt, vor Ort entstanden künstlerische Arbeiten, die in Wanderausstellungen entlang der Trasse sowie in der DDR präsentiert wurden. Arbeit und Leben der »Trasniks« wurden in zahlreichen Publikationen und Reportagen im Fernsehen und illustrierten Magazinen inszeniert.

Die Ausstellung widmet sich der Verknüpfung von Kultur- und Wirtschaftspolitik, untersucht, welches Image für die Öffentlichkeit konstruiert wurde und welche Rolle die Kunst dabei spielte. Das Beeskower Kunstarchiv verfügt über eine größere Anzahl von Gemälden, Grafiken, Fotografien und Zeichnungen, die im Kontext der Trasse entstanden

und in einer Auswahl in der Ausstellung zu sehen sind. Hinzu kommen Leihgaben aus Halle und Schwedt.

Mit Werken von Ulrich Burchert, Karl Groß, Annegret Hartmann, Mechthild Hempel, Rainer Herold, Armin Herrmann, Martin Hoffmann, Jürgen Hohmuth, Thomas Kläber, Wolfgang Liebert, Günter Neubauer, Arnold Pemmann, Rolf Pöttrich, Ingrid Rulff, Emil Schittenhelm, Ursula Strozynski, Eva-Maria Viebeg und Norbert Wagenbrett.

Ein Projekt im Rahmen des Themenjahres Kulturland Brandenburg 2021 »Zukunft der Vergangenheit – Industriekultur in Bewegung«. Kulturland Brandenburg 2021 wird gefördert durch das Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur sowie das Ministerium für Infrastruktur und Landesplanung des Landes Brandenburg.

## Ort

Projektraum  
Selbstbedienungskaufhalle  
Saarlouiser Straße 60a  
15890 Eisenhüttenstadt

Geöffnet Dienstag–Sonntag und Feiertage 11–17 Uhr

Bitte beachten Sie die aktuell geltenden Pandemie-Bestimmungen. Derzeit ist der Eintritt nur nach vorheriger Anmeldung und Terminvereinbarung unter der Telefonnummer 03364 – 417 355 möglich.

[museum@utopieundalltag.de](mailto:museum@utopieundalltag.de)  
[www.utopieundalltag.de](http://www.utopieundalltag.de)

# Eröffnung

Am 6. Juni 2021 ist die Ausstellung von 11 bis 17 Uhr  
bei freiem Eintritt geöffnet.

# Ansprechpartner

Axel Drieschner  
axel.drieschner@l-os.de  
Tel. 03364 – 417 355

MUSEUM  
UTOPIE

UND  
ALLTAG

# Abbildungen

TK\_1533\_Trasse\_Th.Kläber.jpg  
Thomas Kläber, o. T. („Erlebnis Trasse“), 1984, Fotografie  
© Thomas Kläber

TK\_1527\_Trasse\_A. Herrmann  
Armin Herrmann, o. T. („Erlebnis Trasse“), 1984, Fotografie  
© Armin Herrmann

## Hinweis zu Bildrechten

Das Museum Utopie und Alltag stellt die Abbildungen nur zur Veröffentlichung im Rahmen der aktuellen Berichterstattung, also zur Ankündigung der Ausstellung bzw. die Berichterstattung über die Ausstellung, zur Verfügung (Nutzungszeitraum: 2 Wochen vor und bis 4 Wochen nach dem Ausstellungszeitraum 6.6. – 3.10.2021.). Die Copyright-Hinweise müssen bei der Veröffentlichung angegeben werden. Das Bildmaterial darf nicht beschnitten, mit Schriftüberdruck oder in anderer Weise verfremdet abgebildet und nicht an Dritte weitergegeben werden. Digitale Bilddateien dürfen nicht archiviert werden. Einstellungen auf Websites bitte nur in 72 dpi. Bei jedweder anderen Nutzung muss vor der Veröffentlichung eine Reproduktionsgenehmigung beim Rechteinhaber eingeholt werden.

MUSEUM  
UTOPIE

UND  
ALLTAG